

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die Fleischbeschau im Jahr 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Wie sich die Schlachtungen in den Jahren 1904 und 1905 auf die einzelnen Tiergattungen verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden geschlachtet

	im Jahre 1904	im Jahre 1905	1905 mehr (+) oder weniger (-) als 1904
1. Großvieh:			
Ochsen	27 253	26 387	- 866
Farren	9 678	10 002	+ 324
Kühe	38 650	43 405	+ 4 755
Rinder und Kalbinnen . . .	72 153	83 557	+ 11 404
zusammen	147 734	163 351	+ 15 617
2. Kleinvieh:			
Kälber	169 323	179 759	+ 10 436
Schafe	22 275	23 672	+ 1 397
Ziegen	19 476	22 449	+ 2 973
Schweine	454 879	416 242	- 38 637
zusammen	665 953	642 122	- 23 831
3. Pferde:			
Tiere im ganzen:	1 432	1 916	+ 484
	815 119	807 389	- 7 730.

Neben den Schlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen usw. Tiere anderweit verloscht und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bezw. Abgangs an Vieh im Jahr 1905:

	gewerblich*) geschlachtetes Vieh	not-*) geschlachtetes Vieh	häuslich	auf den Wäsen verbrachtes Vieh	im ganzen 1905	1905 mehr (+) oder weniger (-) als 1904
Ochsen	26 210	177	.	57	26 444	- 861
Farren	9 968	34	.	11	10 013	+ 323
Kühe	40 935	2 470	400	1 575	45 380	+ 4 941
Rinder und Kalbinnen . . .	82 817	740	226	442	84 225	+ 11 493
Kälber	178 824	935	417	1 815	181 991	+ 10 387
Schafe	23 619	53	600	11	24 283	+ 1 388
Ziegen	22 398	51	18 627	540	41 616	+ 2 986
Schweine	415 266	976	223 205	1 307	640 754	- 38 804
Pferde	1 872	44	.	2 073	3 989	+ 615
zusammen	801 909	5 480	243 475	7 831	1 058 695	- 7 537.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1905 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren	36 389	570 kg	20 742 000 kg	300 kg	10 917 000 kg
Kühe	43 805	440 "	19 274 000 "	220 "	9 637 000 "
Rinder und Kalbinnen	83 783	300 "	25 135 000 "	160 "	13 405 000 "
Kälber	180 176	110 "	19 819 000 "	55 "	9 910 000 "
Schafe	24 272	45 "	1 092 000 "	23 "	558 000 "
Ziegen	41 076	34 "	1 397 000 "	17 "	698 000 "
Schweine	639 447	140 "	89 523 000 "	100 "	63 945 000 "
Pferde	1 916	500 "	958 000 "	270 "	517 000 "
Im ganzen	1 050 864		177 940 000 kg		109 587 000 kg
Dagegen 1904	1 058 594		176 591 000 "		109 956 000 "

Darnach hat die Gesamtzahl der geschlachteten Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 7730 Stück erfahren; dabei hat das Lebendgewicht um 1 349 000 kg zu- und das Schlachtgewicht um 369 000 kg abgenommen.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1905 an Schlachtgewicht 54,8 kg gegen 55,9 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber,

*) Unter gewerblichen Schlachtungen sind ordnungsmäßige Schlachtungen und unter Notischlachtungen solche Schlachtungen, bei denen eine Beschau der Tiere im lebenden Zustande nicht stattgefunden hat, zu verstehen.

Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1905 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 31,0 %, die übrigen Schlachttiere 69,0 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 58,4 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der akzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1905 auf 160 556, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 156 645 oder 3911 Stück weniger betrug. Das gleiche Verhältnis tritt fast alljährlich in Erscheinung.

5. Der Marktwiehverkehr im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 5, Seite 116 u. f.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1905 in Baden 3492 Viehmärkte zu Recht (gegen 3494 Viehmärkte im Jahr 1904); von diesen wurden jedoch nur 3201 abgehalten, während 291 ausfielen, davon 3 wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche. Von den abgehaltenen Märkten waren 1382 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1819 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1905 in den Monaten Mai (294), Oktober (285), März und September (je 283), die wenigsten in den Monaten Februar (235), Januar (244) und Dezember (245) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 866 093 Stück Vieh, und zwar 249 727 Stück Pferde und Rindvieh und 616 366 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 954 626 bzw. 239 804 und 714 822 im Jahr 1904. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 750 925 Stück (d. i. 86,7 %), und zwar 184 637 Stück Pferde und Rindvieh und 566 288 Stück Kleinvieh gegen 801 233 bzw. 178 328 und 622 905 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtauftrieb des Jahres 1905 war um 88 533 Tiere oder 9,3 % geringer als 1904, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 50 308 Stück oder 6,3 %. Die Abnahme trifft hauptsächlich die Schweine, Läufer und Ferkel, von welchen über 98 000 Stück weniger aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	die Zahl der verkauften Tiere	der Durch- schnittspreis des Stückes M	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere M	der Gesamtwert der verkauften Tiere M
Pferde	10 484	7 318	607	6 364 000	4 442 000
Fohlen	865	312	350	303 000	109 000
Farren	4 915	3 961	380	1 868 000	1 505 000
Ochsen	44 494	23 357	401	17 842 000	9 366 000
Kühe	58 160	41 741	329	19 135 000	13 733 000
Kalbinnen und Rinder	83 316	61 428	239	19 913 000	14 681 000
Kälber	47 493	46 520	66	3 135 000	3 070 000
Schweine	134 983	133 489	83	11 204 000	11 030 000
Läufer	49 744	42 013	32	1 592 000	1 344 000
Ferkel	422 115	382 893	16	6 754 000	6 126 000
Schafe	7 229	5 620	33	239 000	185 000
Ziegen	2 295	2 273	17	39 000	38 000

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 88 388 000 M gegen 79 329 000 M im Jahr 1904, zeigte somit trotz der Abnahme des Auftriebs an Tieren eine Zunahme um 9 059 000 M, ebenso stieg der Wert der verkauften Tiere von 58 155 000 M im Jahr 1904 auf 65 679 000 M im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 7 524 000 M oder 12,9 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Farren, Ochsen, Kühe, Kalbinnen und Rinder, Kälber, Schweine, Läufer, Ferkel, Schafe und Ziegen waren höher, die der Fohlen dagegen niedriger als 1904.